

**JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER FFW HOLZHAUSEN
AM 07.04.2019 UM 20.00 UHR IM FEUERWEHR-GERÄTEHAUS IN HOLZHAUSEN**

Der Vorsitzende Florian Huber eröffnete gegen 20.05 Uhr die Versammlung mit der Feststellung der ordentlichen Einladung zur Jahreshauptversammlung. Er begrüßte die beiden Bürgermeister Schneider und Berger aus Bergen sowie die Bürgermeister Schützinger und Muggenhamer aus Grabenstätt einschließlich der jeweiligen Gemeinderäte. Des weiteren hieß er KBM Hellmuth willkommen und sprach auch einen Gruß an die Vorstände Just und Knuppertz und die Kommandanten Schwaiger und Gutsjahr aus Bergen sowie Vorstände Meisinger und Wiendl aus Grabenstätt aus. Schließlich begrüßte Huber noch Ehrenvorstand Franz Holzhauser, alle anwesenden Vereinsmitglieder und Otto Humm als Pressevertreter.

Den einleitenden Worten folgte das Totengedenken. Ein besonderes Gedenken galt dem kürzlich verstorbenen Vereinsmitglied Wolfgang Thannheiser.

Nach der Bekanntgabe der Tagesordnung trug Schriftführer Michael Schuster ein zusammenfassendes Kurzprotokoll der letzten Jahresversammlung vor.

Hernach umriss Kassenwartin Monika Krendlinger die Kassen- und Kontobewegungen aus dem Vereinsjahr 2018. Wesentlich stachen dabei die Ausgaben für den Neubau des Stadels heraus, sie beliefen sich bis dato auf 18.435,10 EUR. Der seitens der Gemeinde Bergen genehmigte Zuschuss wurde darin noch nicht abgebildet, er wird erst im kommenden Vereinsjahr verrechnet. Auf dem Girokonto waren zum Stichtag 4.340,02 EUR verbucht, auf dem Sparkonto ca. 7.000 EUR. Wenige Tage vor der Versammlung wurde die Kassenführung durch Rudi Steiner und Franz Berger sen. überprüft. Bedingt durch die Baumaßnahme gestaltete sich die Prüfung diesmal umfangreicher, erläuterte Steiner. Trotzdem sei die Kasse in gewohnter Form übersichtlich und fehlerfrei geführt worden. Wiederum waren Rückbuchungen von Mitgliedsbeiträgen zu verzeichnen, welche mit Gebühren von insgesamt 130 EUR zu Buche schlugen. Auf Steiners Vorschlag hin wurde Kassierin mit Vorstandschaft einstimmig von der Versammlung per Handzeichen entlastet.

Nach den Sätzen über die Kasse wandte sich Vorstand Florian Huber an die Versammlung. Er begann seinen Bericht mit einer Auflistung von Terminen, an der sich der Verein beteiligte:

- 05.01.2018 Jahresabschlussfeier eigene Wehr
- 06.01.2018 Jahreshauptversammlung FFW Grabenstätt
- 13.01.2018 Glühwein- und Bosnafest FFW Grabenstätt
- 16.02.2018 Jahreshauptversammlung FFW Bergen
- 24.02.2018 Beerdigung Vereinsmitglied Xaver Schmalholz (Fahnenabordnung)
- 24.02.2018 Geburtstagsfeier Rainer Schroll, BGM Vachendorf
- 08.03.2018 Vereinsvorständetreffen Vachendorf
- 18.03.2018 Jahreshauptversammlung der eigenen Feuerwehr
- 15.04.2018 Fahrzeugsegnung FFW Grabenstätt
- 10.05.2018 Fahrzeugsegnung mit Florianifest FFW Bergen
- 13.05.2018 150 Jahre FFW Kammer
- 18.-21.05.2018 Spritzenhausfest (Daxnschnoata Musi), mit Auf- und Abbau
- 20.05.2018 50-jähriges Priesterjubiläum Pfr. Appel, Vachendorf (Fahnenabordnung)
- 31.05.2018 Fronleichnamsprozession Vachendorf (Fahnenabordnung)
- 10.06.2018 150 Jahre FFW Waging am See
- 24.06.2018 125 Jahre FFW Vogling
- 14.07.2018 Wasserwachtsfest Bergen
- 15.07.2018 150 Jahre FFW Palling
- 21.-22.07.2018 24-h-Übung Jugendfeuerwehr FFW Holzhausen
- 24.07.2018 Faschingshochzeit Bergen, 1. Besprechung

PROTOKOLL 2019

- 15.08.2018 Patroziniumsfeier Vachendorf (Fahnenabordnung)
- 13.09.2018 Vereinsvorständetreffen Vachendorf
- 22.09.2018 Tag der Jugendfeuerwehr, Kienberg
- 07.10.2018 Erntedankfest Vachendorf (Fahnenabordnung)
- 10.10.2018 Faschingshochzeit Bergen, 2. Besprechung
- 11.10.2018 Einweihung Haus der Dorfgem., Vachendorf, Besprechung
- 23.10.2018 Vereinsvorständetreffen Grabenstätt
- 28.10.2018 Einweihung Haus der Dorfgem., Vachendorf (Fahnenabordnung)
- 05.11.2018 Vereinsvorständetreffen Bergen
- 13.11.2018 Faschingshochzeit Bergen, 3. Besprechung
- 15.-18.11.2018 Gemeindekegeln Grabenstätt
- 18.11.2018 Volkstrauertag (Fahnenabordnung)
- 11.12.2018 Faschingshochzeit Bergen, 4. Besprechung
- 05.01.2019 Jahresabschlussfeier im Feuerwehrhaus
- zudem vier Vorstandssitzungen und 6 runde Geburtstage von Vereinsmitgliedern

Huber ging noch näher auf das Spritzenhausfest ein, bei dem uns die „Daxnschnoata Musi“ unterhielt. Leider zeigte sich der Himmel regnerisch.

Für das kommende Jahr verwies Huber insbesondere auf die am 03. März stattfindende Faschingshochzeit in Bergen, zu der er um Unterstützung durch zahlreiche Teilnahme warb. Als Termin für das Spritzenhausfest nannte er den 25. Mai. Auch dazu lud er alle Mitglieder herzlich ein.

Der Jugendwart Michael Schuster folgte mit seinem Bericht. Er vermittelte einen kurzen Überblick über die Tätigkeiten im abgelaufenen Jahr, wobei insbesondere der Berufsfeuerwehrtag Ende Juli sowie der Tag der Jugendfeuerwehr im September herausstachen. Der kreisweite Anwerbetag verlief für die Holzhausener Wehr leider erfolglos. Schließlich blickte Schuster noch auf die vergangenen 15 Jahre zurück, seit er in der Wehr als Jugendwart tätig ist. Die Arbeit mit den Jugendlichen seien zwar mitunter anstrengend, jedoch stets eine Freude für ihn gewesen. Nun sei es aber an der Zeit, die Aufgaben an jüngere Kräfte zu übergeben und stellte Martina Schmid als seine Nachfolgerin vor. Sie absolvierte bereits den Gruppenführerlehrgang und ist für die Ausbildung zum Jugendwart angemeldet. Ihr zur Seite steht Sebastian Schübel.

Im Anschluss daran trug der stellvertretende Atemschutzwart Mortiz Schweiger den Bericht über die Atemschutzgruppe vor. Die Geräteträger absolvierten die Leistungsübungen in Traunstein und führten mehrere eigene Übungen aus. Je zwei Geräteträger besuchten die RDA in Übersee und die Schulung für den Umgang mit der Wärmebildkamera in Traunreut. Schweiger erwähnte auch die beiden Einsätze, bei der Trupps zur Bereitschaft gestellt worden waren. Der Personalstand liege bei 17 Atemschutzgeräteträger. Schweigers Dank galt insbesondere der FFW Bergen für die Unterstützung bei der Prüfung der Atemschutzmasken.

Als nächster Punkt auf der Tagesordnung folgte Kommandant Thomas Zettl. Ihm zufolge verfüge die Wehr derzeit über 46 aktive Feuerwehrleute, davon sind 6 weiblich, dazu kommen noch 7 Jugendliche. Im abgelaufenen Jahr wurden wieder 24 Übungen abgehalten, darunter eine Gemeinschaftsübung mit der Wehr aus Grabenstätt. Die geplante Übung mit Bergen wurde leider abgesagt, mit Vachendorf kam kein gemeinsamer Termin zustande. Die Themenübungen, welche zwischen den Hauptübungen angesetzt worden sind, umfassten Ausbildungen in Absturzsicherung, Digitalfunk, Türöffnung und weiteres. Die Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“ wurde mit Erfolg absolviert. Die Feuerwehr wurde im Jahr 2018 zu 4 Brandeinsätzen, 15 technischen Einsätzen, 1 sonstige Tätigkeit und 1 ABC-Gefahrstoffeinsatz alarmiert. Auffällig waren die Lkw-Unfälle auf

der Autobahn, bei denen die Mannschaft über mehrere Stunden hinweg Güter ausladen musste. Unter den Einsätzen befand sich 2018 erstmals auch eine Alarmierung von First Respondern. Der Person konnte aber trotz schnellem Ausrücken und rascher Reanimation nicht mehr geholfen werden.

Neben den allgemeinen Übungen nahmen wieder mehrere Mitglieder an überörtlichen Ausbildungen teil. Hervorzuheben war hierbei der Gruppenführerlehrgang von Martina Schmid. Die Feuerwehr Holzhausen stellt auch nach wie vor mit Bettina Zettl und Michael Schuster zwei Ausbilder für die modulare Truppmannausbildung und mit Thomas Zettl einen Ausbilder für den THL-Lehrgang. Darüber hinaus beteiligen sich zwei aktive Feuerwehrleute im Helfer-Interventions-Team.

Am Ende seines Berichtes dankte Zettl dem zweiten Kommandanten Peter Krendlinger und allen Gruppenführern für die stete Unterstützung im laufenden Betrieb. An Florian Huber als Vertreter des Vereins gewandt dankte er für die finanzielle Unterstützung beim Kauf von Ausrüstungsgegenständen und für die Übernahme der Gebühren für die SMS-Alarmierung. Schließlich sprach er noch der aktiven Mannschaft, deren Familien und Arbeitgebern und nicht zuletzt auch den Gemeinden Bergen und Grabenstätt seinen Dank aus.

Außerhalb seines Rückblickes fand Zettl noch einige Worte zum Übungssamstag vom Vortag. Die Feuerwehr errichtete 9 Übungsstellen, die 38-mal für die Übungen vorbereitet worden sind und empfing 11 Feuerwehren mit 15 Fahrzeugen, eine Gruppe des THW, 4 Rettungswagen und die Polizei. Sichtlich gerührt dankte er den Helfern, die mit Begeisterung die Aufgaben stemmten.

Zum Vereinsjahr 2019 gab es nur eine Ehrung, die ging an Alois Schroll für 40-jährige Mitgliedschaft im Feuerwehrverein.

Nach der Ehrung folgte die Satzungsänderung. Sie wurde von Schriftführer Michael Schuster umfassend beschrieben. Laut seinen Ausführungen erwuchs die Notwendigkeit einer Änderung zum einen aus der Übernahme geänderter Formulierungen, zum anderen auch aus der Aufnahme von Aussagen zum Datenschutz. Die Satzung wurde über den Beamer präsentiert, wobei entfallene und hinzukommende Passagen zur Verdeutlichung jeweils farblich gekennzeichnet waren. Die Änderung wurde einstimmig von den anwesenden Feuerwehrmitgliedern beschlossen.

Die anschließenden Grußworte führte Grabenstätts 2. Bürgermeister Robert Muggenhamer an. Für die vielen geleisteten Stunden dankte er allen Feuerwehrdienstleistenden. Ein spezieller Dank ging an den scheidenden Jugendwart Michael Schuster, der die Nachwuchsarbeit stets als wichtige Aufgabe betrachtet hatte, daraus erwachse auch der Verein. Er sprach auch den Übungssamstag vom Vortag an. Die überaus gute Organisation konnte nur durch das starke Engagement der Wehr erfüllt werden. Die zentrale Lage mittig in den umliegenden Gemeinden bedinge die vielen Termine, was aber auch das Dorfleben bereichere. Er wünschte sich einen Fortbestand dieser Arbeit und sieht daher auch zukünftig keine Probleme hinsichtlich der Finanzierung als Sachaufwandsträger. Stefan Schneider folgt, er bestätigt die Worte von Robert Muggenhamer. Es gehe nur miteinander, das erkenne man bei den vergangenen großen Einsätzen und Übungen. Er zollte dem scheidenden Jugendwart Respekt und wünschte den Nachfolgern Martina Schmid und Sebastian Schübel alles Gute. KBM Stephan Hellmuth übermittelte den Gruß der Inspektion und gab seine Wertschätzung für den reibungslosen Ablauf des Übungssamstages ab. Der Übungssamstag sei nun im ganzen Landkreis eingeführt. Neu sei der FF-Agent, eine Push-Benachrichtigung der Kommandanten. Die Nützlichkeit dieser App wurde während der Schneekatastrophenlage bewiesen. Unter der Leitung von Martina Steinmaßl wurde der Fachbereich 14 für die Kinderfeuerwehren eingeführt. Neu sei auch der Fachbereich 2 für die Vorstände mit dem Vereinswesen. Die Feuerwehr-Lernbar stellte der

PROTOKOLL 2019

KBM ebenfalls vor. Seit 2018 verfügt die Inspektion über zwei Feuerwehrärzte, die mit Rat und Tat zur Seite stünden.

Zum abschließenden Tagesordnungspunkt „Wünsche und Anträge“ erhob Martin Heigermoser als Vorstand des Trachtenvereins das Wort. Er wies auf das Gründungsjubiläum im kommenden Jahr mit erwarteten 8000 Gästen hin und würde sich über zahlreichen Besuch auch aus Holzhausen freuen. Aber er bat auch die Feuerwehr um Unterstützung bei Verkehrsabsicherung und sonstigen Tätigkeiten.

Gegen 21.30 Uhr schloss Huber die Versammlung mit den Worten „Gott zur Ehr, den Nächsten zur Wehr“ und lud die anwesenden Gäste noch zu einer Brotzeit ein, bei der der vom Vortag übriggebliebene Leberkäse serviert wurde.

Michael Schuster, Schriftführer